

Heise und Marquardt,

Erdfunde für Lehrerbildungsanstalten in fünf Teilen.

Mit Karten und vielen Abbildungen.

- 1.—3. Teil: **Erdfunde für Präparandenanstalten.** Bearbeitet von E. Heise, Seminarlehrer in Osterburg i. N. I. u. II. Teil Preis geb. je Mf. 3.50, III. Teil geb. Mf. 3.—.
- 4.—5. Teil: **Erdfunde für Lehrer-Seminare.** (Für die 3.—1. Seminar-Klasse.) Bearbeitet von R. Marquardt, Seminarlehrer in Dramburg. IV. u. V. Teil Preis geb. je Mf. 3.50.

Zm Anschluß daran erschien:

Quellenlebuch für den Unterricht in der Länder- und Völkerkunde.

Zusammengestellt von R. Marquardt. Preis geb. Mf. 3.50.

Herr Seminarlehrer S. Hoffmeister, Gütersloh, beurteilt das Lehrbuch für Präparandenanstalten wie folgt:

Es ist mir ein Vergnügen, diesem Werke ein Geleitwort zu schreiben. Von allen erdfundlichen Lehrbüchern für Lehrerbildungsanstalten hat kaum ein Werk mir so zugesagt wie das vorliegende. Jedem Fachlehrer der Erdfunde muß ein Werk wie dieses Freude bereiten, denn es entspricht in allen Einzelheiten den Anforderungen, die man an ein Lehrbuch stellt. Hinsichtlich des Inhaltes und der Anlage hat das Buch in allen drei Teilen die Bestimmungen vom 1. Juli 1901 erfüllt, und die Darstellung in jedem Bande macht es zu einem Lehrbuch, wie es der Min.-Ber. vom 13. Febr. 1911 fordert. Den drei Anforderungen, die letztgenannter Erlass an ein Lehrbuch stellt, kommt die Heftische Arbeit voll und ganz nach, denn 1. erleichtert das Buch die Aneignung und Wiederholung der im Unterricht behandelten Stoffe durch eine scharfe, aber nicht zu formulierte Wiedergabe und die Herausstellung der wichtigsten Ergebnisse nach jedem Abschnitt. Zu eigener Gedankenarbeit wird der Schüler überall angeregt; darüber helfen ihn auch die schon vorgezeichneten Ergebnisse nicht hinweg, im Gegenteil wollen diese ihn vielmehr anregen, den neu im Unterricht durchgearbeiteten Stoff um die einzelnen Punkte des Ergebnisses zu gruppieren. Tah die Erdfunde von Erlass nicht den Charakter eines Leitfadens hat, läßt die ganze Darstellung erkennen, die, wie der Erlass vom 13. Febr. 1911 es fordert, eine zusammenhängende, gedrängte, inhaltsvolle und auch sprachlich musterhafte mit Recht genannt werden kann. Das Lesefachmaterial der Erdfunde ist, den Bst. vom 1. 7. 1901 entsprechend, vollständig und auch durchaus sachlich richtig dargeboten und wird in dieser Hinsicht auch allen neueren Betrachtungen auf erdfundlichem Gebiete gerecht, so daß die Schüler nicht mehr gerastet sind. Als neben dem Lehrbuch zur Ergänzung noch alle möglichen anderen Bücher z. B. für Geologie, mathem. Geogr. usw. zu beschaffen. Namen und Zahlen sind auf das notwendige Maß beschränkt. Die Namen sind dort erklärt, wo sie die sachliche Auffassung erleichtern.

2. Ausführliche Schilderungen an Stellen, wo es nötig war, und vorzügliche Abbildungen sorgen für Belebung des Unterrichts und sind geeignet, bei den Schülern Interesse für den erdfundlichen Unterricht zu erwecken. Auch die Poesie ist hier und dort mit großem Geschick herangezogen, ganz besonders, um „die Stoffe zu verklären“, das Herz zu erheben und im Verein mit anderen Momenten die Liebe zum Vaterlande und zur Heimat wecken und fester zu halten, auch in dieser Beziehung kommt diese Erdfunde den an ein Lehrbuch gestellten Vorschriften der neuesten Rechtschreibung. Papier, Druck und äußere Ausstattung entsprechen allen schultechnischen und gesundheitslichen Anforderungen. Ja, wenn ich zu diesem Punkte noch etwas hinzufügen, so ist es das, die Ausstattung ist geradezu musterhaft und macht, wie Inhalt und Anlage dem Verfasser, dem Verlag alle Ehre.

Ein solches Werk, das durch die Gediegenheit seines Inhaltes und seiner Ausstattung wirkt und den besonderen Zielen unserer Lehrerbildungsanstalten durch Anlage, Darstellung usw. in so hohem Maße Rechnung trägt, ist der besten Empfehlung wert. Möge es in diesen Präparandenanstalten zur Einführung gelangen, es verdient es voll und ganz und weit mehr als andere erdfundliche Lehrbücher, die, im Grunde für höhere Lehranstalten bestimmt, jetzt mit Gewalt für den Gebrauch in unseren Lehrerbildungsanstalten zugeführt werden.

*) Teil I ist an unserer Anstalt schon seit einem Jahr gern und mit Erfolg gebraucht. Teil II ist im Beginn des neuen Schuljahres (Herbst) für den Gebrauch vorgelesen. Teil III erscheint erst im Oktober, er hat mir im Manuskript vorgelegen. In Anlage und Darstellung usw. entspricht er genau den Teilen I und II.